

Matthisson, Friedrich von: Selbstvertrauen (1791)

1 Dann gilts, daß er mit Selbstvertraun sich rüste
2 Der Mann, wenn er allein im Kampfe steht,
3 Und, als ob unverbündbar er sich wüßte,
4 Dem Andrang der Gefahr entgegengeht;
5 Wenn gleich, wie Abschiedswink von ferner Küste,
6 Kaum sichtbar noch der Hoffnung Schleier weht.
7 Umringten, wie Gigantenschaaren,
8 In dichtgeschloßnem Phalanx, ihn
9 Des ganzen Tartarus Gefahren,
10 Er bliebe kalt, und fest und kühn:
11 Denn Selbstvertraun, dieß Götterkind, entschiede
12 Gleich dem Gorgonenhaupte der Aegide!

(Textopus: Selbstvertrauen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38702>)